



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1679. Sambstag den 18. Januarii. No. 8. H. 1.**

**1679**

## Extraordinatres RELATIONES

RELATA



REFERO

aus allerlei Orten

Sambstag den 18. Januarii.

Aus dem Brandenburgischen Haupt-  
quartier nahe Königsberg vom  
14. Januar.



leich izo laufft Zeitung ein /  
wie daß der Obr. Lange die  
Schweden/ welche die Contris-  
butions-Gelder gehabt / ge-  
schlagen/ und das Geld ihnen  
abgenommen / alwo ein Ritmeister von  
den Schweden/ da er vermuthet Schläge  
zu bekommen / durchgangen / und sich in  
ein Bauerhauß salviret / allwo ihn der  
[No. 8.] H. 1. Bauer

Bauer in einem Kasten geschlossen/ da aber die unsrigen darauß zukommen/ hat ihn der Bauer verrathen/ und hat ihn also der Obrist. Lange zusamt den Kasten in Königsberg eingebracht/ und dem General Görzke præsentiret.

Danzig vom 18. Januar.

Ihr. Churfl. Durchl. von Brandenburg sind schon alhier an der Weichsel angelanget: Was nun weiter zwischen ihnen und den in Preussen stehenden Schweden vorgehen werde/ wird die Zeit geben. Von Königsberg wird entzwischen berichtet/ daß die Schweden noch in Belau stehen/ die Vortroupen aber näherten sich allgemach biß Königsberg. Der Brandenburgische General Görzke hat sich mit seine 4000. Mann in etwas zurücke gezogen/ weiln er keine Ordre haben soll/ sich mit den Schweden in Action einzulassen/ bevor Seine Churfl. Durchleuchtigkeit selbst persöhnlich bey der Armee angelanget seyn: Dörffte man also in kurzen wohl etwas sonderliches von dannen zu vernehmen haben.

Königs-

Königsberg/ vom 17. Januarii.

Die Schweden stehen mit ihrem Corpo in Welau / und haben einige Troupen nacher Tapia voraus gesandt/ worauff aber die Unsrigen aus dem Schlosse tapffer geseuert / dergestalt/ daß sie ihnen nichts biß dato anhaben können / ob sie nun daselbst mehrern Ernst gebrauchen / und ihren March anhero nehmen werden / ist annoch ungewiß. Indessen hat der Herr General-Lieutenant Börcke mit seinem unterhabenden Corpo sich dieser Stadt etwas näher zurücke gezogen / umb / fernere der Feinde Actiones zu observiren. Von den Schwedischen Succurs kömmt ferner keine Continuation ein / sondern es ist nur ein Spargiment gewesen / massen die in Lifland gelegene Befestungen / als Revel / Narva / Dorpt mit gar schlechter Garnison versehen / und in Riga nur 6. biß 800. Mann zur Garnison eingelegt sind.

Cöln vom 17. Januar.

Die Frankosen sind zimlich stark oben dieser Stadt marchirt / haben Andernach importirt / auch en passant abermahleinen Anschlag auff Bonn gehabt / so aber mißlungen. Die Lünenburgische Völcker erbieten sich im Fall

Fall der Noth diese Bestung zu assistiren / gesalssam der Herr General Louvigni deswegen sich fertig hält / um diesen Ort vor eine Entreprise zu beschirmen. Die Frankosen haben dieser Stadt solche harte Neutralitäts-Puncten vorgeschlagen / daß geglaubt wird / solche nicht angenommen werden / weils sie allein 130000 Cronen / und eine freye Passage durch die Stadt über den Reyn / prätendiren: gemelte Frankosen haben 20 Compagnien in Neusgeworffen / und arbeiten unablässlich an der Schiffbrücke über den Reyn / daher von Düsseldorf ein grosses Fluchten/weils besorgt wird / daß solches attaquirt werden möchte.

Wien vom 12. Januarii.

Es ist zwar der von Nimwegen erwartende Conruxir wieder alhier angelangt / hat aber die gehofte Friedens Zeitung nicht mitgebracht. Von denen Ungarischen Krieges Sachen ist zu vernehmen / daß der Französische Gen. Boham die drey Schlöffer als Turno / Salans und Turza / welche die Rebellen mit ihren Leuten besetzt gehabt / durch gewissen Vorwande unter sein Commando und hernach die Ungarische Besatzung gar aus selbigen gebracht haben / also / daß sich nun in gedachten Dörfern allein Französis. und Polnische Garnison befindet. Und weils ermeldter Boham die ermeldte Schlöffer auch mit Vorwercken verse-

versehen läßt / so verursacht es bey denen Rebellen ein grosses Nachdencken / welche von denen Türcken nun angefochten werden / indem sie diejenige 80000. Ducaten / so die Rebellen der Psoren / für die ihnen bißhero geleistete Protection / versprochen / erlegt haben wollen / besorgend / wann die Composition mit Ihrer Kaysertlichen Majest. erfolgen solte / daß die Bezahlung desto langsamer hergehen dürfte.

Nürnberg / vom 10. Januarii.

Die Kaysertl. halten numehro gute Ordre in diesen Landen / und darff kein Soldat ohne Paß von seinem Officirer gehen. Man hat dieser Tagen alhier einen stolzen Dieb gefangen bekommen / dann indem derselbe nach der Tortur gebracht / hat er den Scharfrichter mit seinem Knechte üben Hauffen geworffen / und sie fast erwürgt / auch darauff nach einem von den Deputirten Herrn seinen Degen gegriffen / welches dann grosse Mühe gekostet / wann nicht bey Zeiten Volck zur Assistenz gekommen / und der Dieb noch dem Gefängniß wieder gebracht wäre.

London vom 13. Januarii.

Seithero das Parlament sich zerrent sind die Herren mehrentheils nacher Hause verreis / immittelst werden durch Conferentien / wegen

wegen Abdankung der Truppen gehalten. Der Vance / so gefangen genommen / hat etlicher massen seine Aussage absonderlich wegen des Mords Godfroy gethan / und hat auff unterschiedliche bekandt / so auch eingezogen / aber nicht bekennen wollen / was ihnen auffgebürdet wird. Es sind unterschiedliche Passquillen ausgestreuet. Einige sagen / daß der N. N. sich absentirt / andere / daß er in civile Verwahrung genommen. Aus der Mittelländischen See haben wir Nachricht / daß der Ritter Marbourg 7. Türkische Räuber attackirt / wovon er nach einem harten Gefechte 5. Schiffe erobert / und auff einen des Königs Sohn von Algirs / so darauff commandirt / gefangen bekommen / welcher auff unsern Vice-Admiral Schiff bewacht wird / und verhofft man durch diese glückliche Action mit den Barbaren zu einem avantagieusen Frieden zu gelangen.

Kissel / vom 14. dito.

Wegen der hinterstelligen Contributiones hat Mons. Vacs / auf Gutbefinden der Staaten von Brabant und Flandern / eine Summa von 4000000. Patacons geschlossen.

Unter

Unterdessen hat unser König Ordre gegeben / die Evacuierung der Spanischen Plätze zu beschleunigen / und sollen alle Garnisonen nach der Armee zwischen der Maas und dem Rhein gehen.

Antwerpen / vom 17. Januarii.

Nachdem Charles Roy evacuiert / erhält man Nachricht / daß zu Aecht auch alles parat sey / solchen Platz gleichfalls zu verlassen / und der Rest auff gesetzte Zeit / auch Gent und Brügge innerhalb 10. Tagen folgen werden.

Amsterdam / vom 20. Januarii.

Allhier befindet sich ein gewisser Schiffer / der mit einem außgerüsteten Schiffe / darinnen er sein Antheil hat / eine neue Insel erfunden / dahin umb den Nord in 14. a 15. Tagen von der Holländischen Küste zu schiffen / und Neu-Holland solte können genennet werden / weiln allda eben solche Beschaffenheit der Zeit / Lands-Art / Climat und Flüsse als hier zu Lande geben sol / und begehret nur zwey außgerüstete Schiffe mit 30. Soldaten / nebenst einem Schiffe / das er vor seine und der andern Reder-Rechnung darzu hat / allda Posto zu

zu fassen und ein Fort aufzuwerffen. Dieser Schiffer / der ein Amsterdanner / präsentiret zugleich durch denselben Weg in 6. Wochen nacher Japan und Ost-Indien zu segeln / und solches so sicher als über Capo de bon Esperance / die Seelente aber ist die Möglichkeit dieses unbekandt.

Grafenhage vom 17. Januarii.

Heute Vormittag ist zwischen den Französischen Ambassadeur Herr de Abaux / und den Dänischen Ambassadeur Herr Meyerkrohn eine lange Conferenz in des Herrn Marquis de Mampouillan Behausung gehalten worden / und wird annoch bey allen Ministris über das Werck eines allgemeinen Friedens starck gearbeitet.

Hamburg den 14. Januarii.

Der König von Frankreich hat seine Admiralen beordert vor keine Schiffe / wer sie auch wären / in See zu creuzen. Von Straßburg verlautet / daß die Frankosen im Eilsassischen sich starck armirten. Die Briefe aus London melden / daß bei abgehender Post daselbst eine Aufruhr entstanden.

Aus der Dersundischen ein mehrers.